

Dr. Paul Grießmayr
Bezirks-Physikus in Mittersill

Das gütigste unterzeichnete Hög'sche

Jahresbericht 1829
an das k.k. Kreisamt zu Salzburg

Das wohlwollige Kreisamt

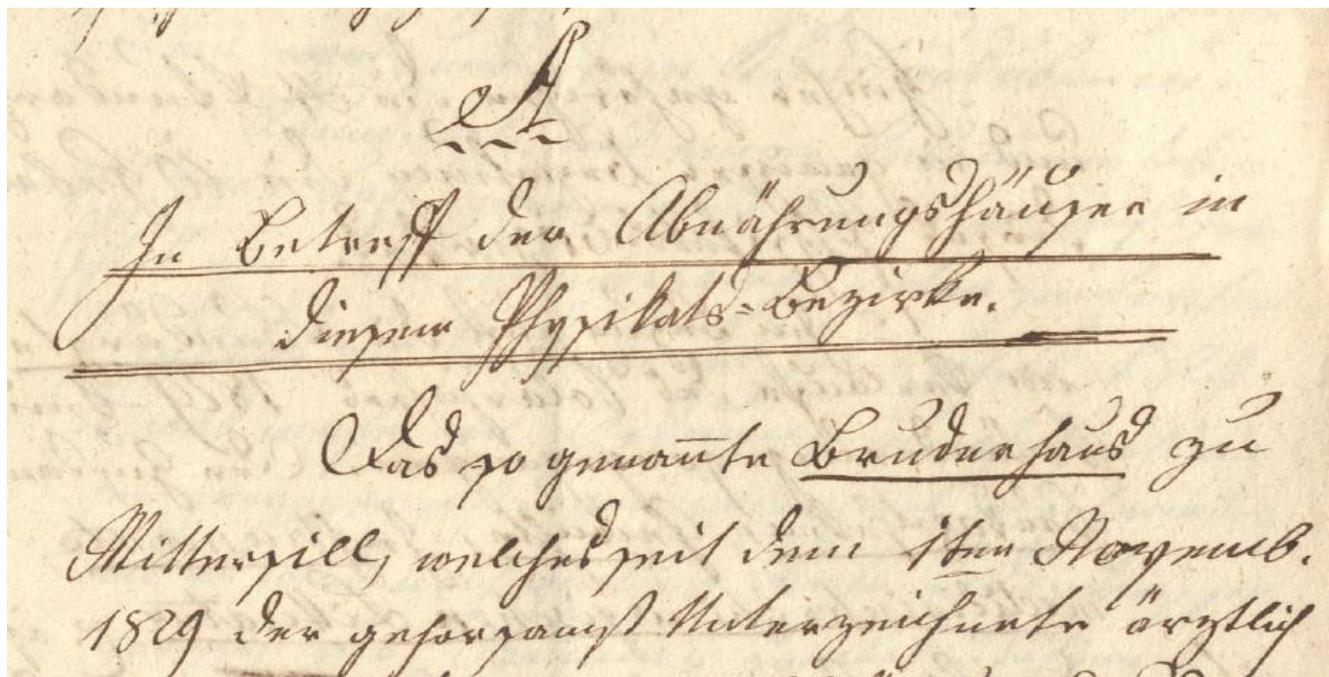
Vielen Dank an:

Hannes Wartbicher - Hinweis

Eva Heitzinger Weiser - Transkription

David Niederseer - med. Fakten-Check

Astrid Brandstetter - pharmakol. Fakten-Check



A

In Betreff der Abnährungs-Häuser in diesem Physikats-Bezirk

Das so genannte Bruderhaus...Notelbuch 622

Das so genannte Bruderhaus zu Mittersill, welches seit dem 11ten Novemb. 1829 der gehorsamst Unterzeichnete ärztlich besorgt, ist das einzige Abnährungshaus in diesem Physikats=Bezirk. Dessen freye und sonnige Lage an einem fließenden Wasser, so wie dessen Bauart entspricht vollkommen seinem Zwecke. Auch ist dieses Bruderhaus mit zwey heitzbaren Zimmern für Irren, und darneben einem für Wärtersleute versehen..

Seite 13				
Veit Riedl 12. Februar 1800 wieder aufgenommen 13. April zu seinem Vormund abgeben worden	36	Stuhlfelden	Wahnsinnig	Wird angehengt und wird das Kostgeld von einem Vormund bezahlt. Hat sich daselbst von Schellen losgemacht und ist entflohen
Seite 22				
Rupert Schwab 1799 den 16. März Den 14. July wieder aufgenommen 1806 den 4. July wieder ausgedreten	56	Stuhlfelden	Leidet an engbrüstig- keit	Hat 1 fl 30 x Gnad Geld
Seite 45				
Ursula Spielbichlerin 1801 den 8. Oktober		Stuhlfelden	Refierig* [geschickt, tüchtig, vernünftig]	Besitzt 122 fl Vermögen welches dem Bruderhaus zusteht. 1803 den 28. April an hitzigem Katar gestorben

*<http://www.pinzgauer-mundart.at/lexikon/suche>

1829 im Bruderhaus verstorben		Todesursache
Aus Mittersill	74	Wassersucht
Von Bramberg	80	Auszehrung
Von Tirol	70	Schlagfluss
Von Neukirchen	74	Brustwassersucht
Weyerstochter	15	Plötzlich an Nervenschlag
Pfründnerin	65	Auszehrung
Von Neukirchen	82	Entkräftung
?	67	Schlagfluss
?	49	Auszehrung
Aus Bayern	70	Brand
Von Mittersill	80	Auszehrung
Von Bramberg	80	Herzwassersucht
Von Neukirchen	75	Wassersucht
Von Tirol	84	Lungenentzündung



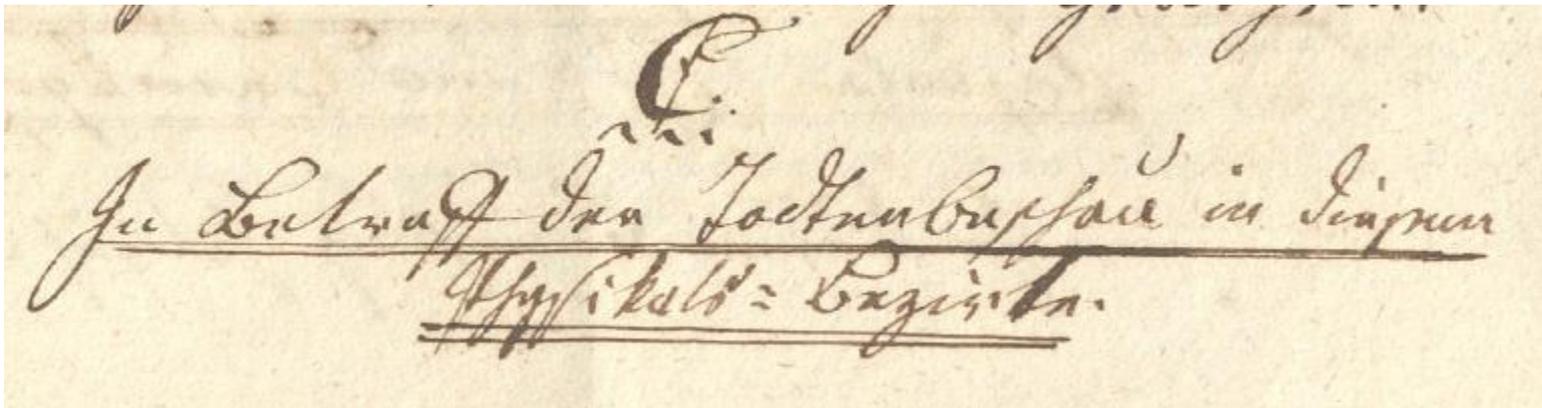
B

In Betreff des Sanitäts=Personales

4 Wundärzte, 10 Hebammen...

Im Bezug auf die Wundärzte ist im Verlaufe des Solarjahres 1829 keine Veränderung vorgegangen. Der Zustand ihrer Hausapotheken, Gewichte, Instrumente, der medicinisch=chirurgischen Litteratur etc ist aus Tabelle II zu entnehmen

Die in diesen Tabellen aufgeführten Hebammen sind nach dem übrigens unmaßgeblichen Dafürhalten des gehorsamst unterzeichneten Physikats für diesen Physikats=Bezirk hinlänglich, um so mehr, da Elisabeth Birchner vulgo Schachernbäurin von hier, die sich jetzt zu Salzburg der Hebammenkunst widmet, hieher kommen wird, und diese Kunst ausüben wird.

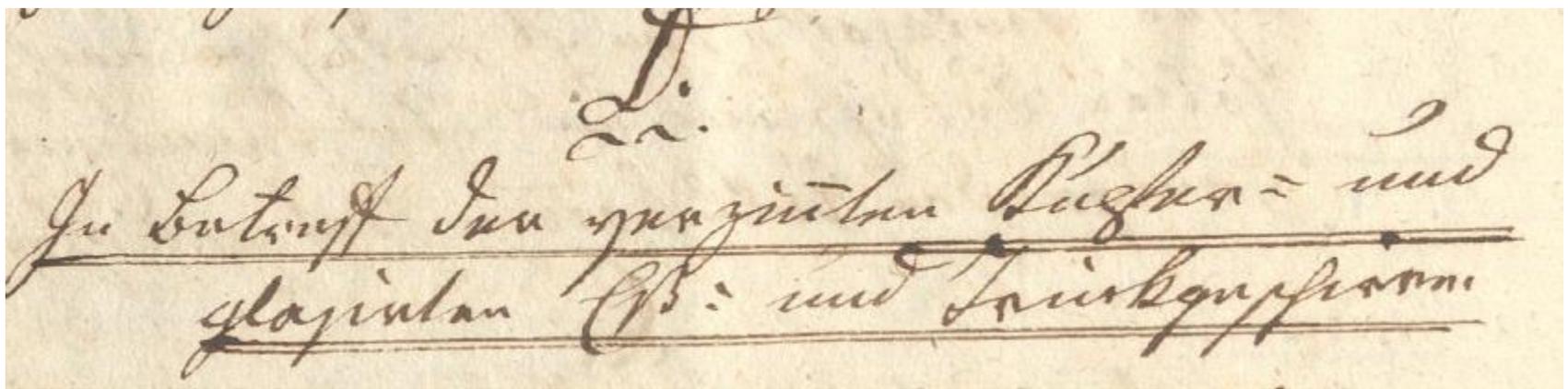


C

In Betreff der Totenbeschau in diesem Physikats=Bezirk

...Todesart und ihre Veranlassung...

Die Todtenbeschau wird zwar im ganzen
Bezirke gepflogen, aber mehr mechanisch als
scientificisch oder vorschrittmäßig..

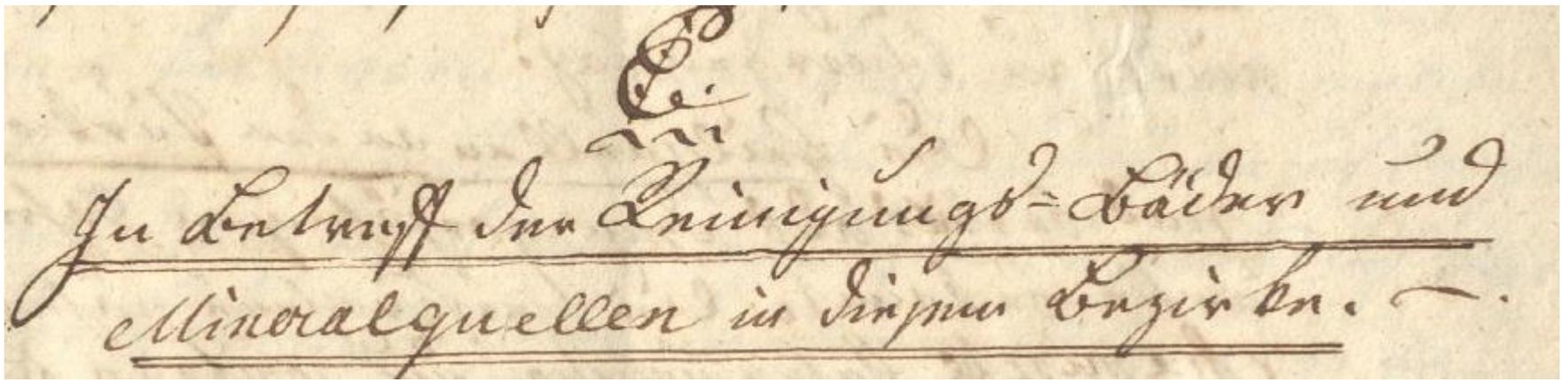


D

In Betreff der verzinnten Kupfer- und glasirten Eß- und Trinkgeschirre

Sudpfannen...Trink- und Essgeschirre

...mit der Verzinnung
der Kupfergeschirre steht es hier sehr schlecht,
indem
die meisten derley Geräthschaften nicht verzinnt
sind, wie z.B. die Sudpfannen der Bräuer etc. Man
gibt vor, es wäre mit einen zu großen Unkosten
Verbunden...



*Zu Entwerff der Reinigungs-Bäder und
Mineralquellen in diesem Bezirke.*

E

**In Betreff der Reinigungs=Bäder
und Mineralquellen in diesem
Bezirke**

Hygiene...Burgwies...Schwarzenbach...7 Seiten

In Betreff der Reinigungsanstalten ist es sehr zu bedauern, daß der heilsame Gebrauch am Sonnabend oder Vorabend eines Festes den Körper vom Schweiß und Staube durch fleißiges Waschen oder Baden zu reinigen, abgekommen ist.

Rhachitis

Kröpfe

Scropheln

Krätze



Knock knee



Bow leg



Rib-beading



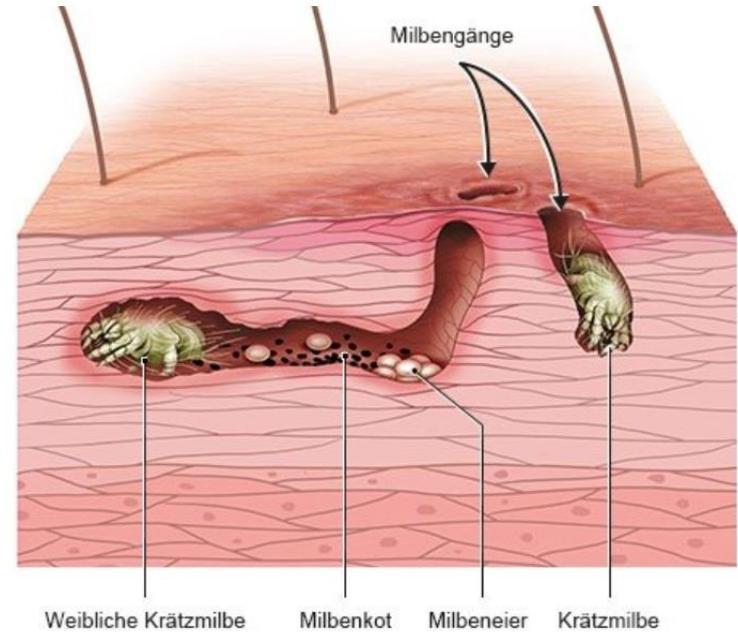
Wind-swept



Sabre tibia



Wrist enlargement



Ausflugs- u. Touristenort
5 Bahnfahrmin. östlich von Mittersill
ad. 1/2 Fahrstunde
BAD BURGWIES



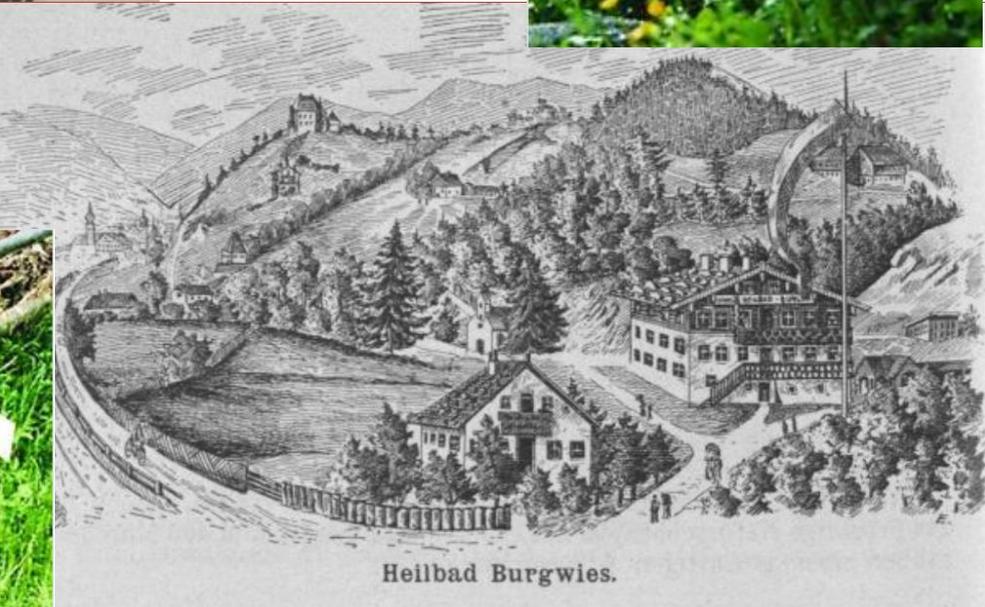
gegen *Männer, Frauen- u. Jugendleiden* bestbewährte
Eisen- u. Schwefelbäder, Trinkkur
Adr.: Grieser, Burgwies, Post Stuhlfelden salzb.

Erhabenste Bade- u. Fremdenverkehr- u. Salzbad
 (früheres Salzbergwerk)



1928

Photografie u. Verlag Karl Haidinger, Zell am See, 1928



Heilbad Burgwies.

1905

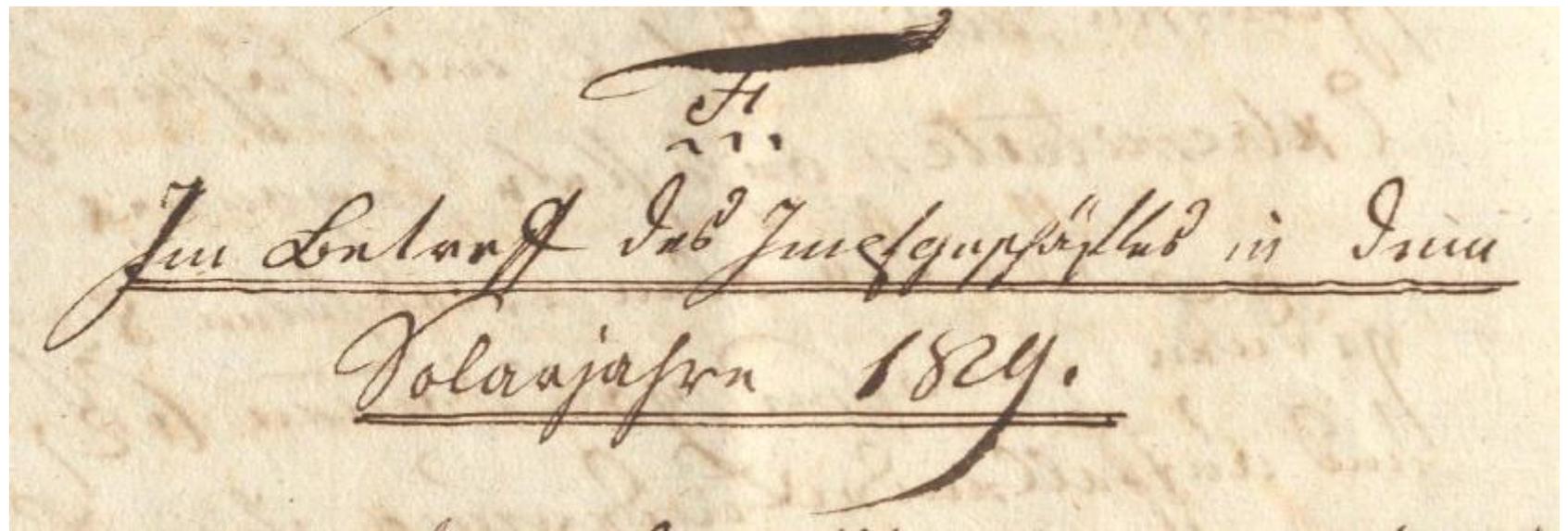
Dillinger's Reisezeitung vom 1. Oktober 1905

Zu Burgwies: Die versprochene nähere chemische Untersuchung und weitere Beobachtungen über die Kraft u. Natur dieser Heilquelle vereitelte die infame Grobheit, Dummheit und Widerspängstigkeit des dortigen Badinhabers.

Denn er Beschimpfte und insultirte nicht bloß vorübergehende Leute, welche sich in das Bad nach Schwarzenbach begaben, oder von dort zurückkehrten, und die Familie des gehorsamst Unterzeichneten, sondern sogar ihn selbst, und verweigerte ihm das Badejournal

Zu Schwarzenbach: ...richtete mehrere Zimmer ein...
mit Tafelfenstern und Fliegengütern
besserte das Badhaus...Legung neuer Fußböden
...Anschaffung sehr bequemer Badewannen
...Küchengärtlein...ordentlicher Weg zum Zufahren
Bedient des badende Publikum mit Mehl= und
Fleischspeisen, mit gutem Wein und Bier etc

...wirklich romantisch...grüne Hügel...anmuthige
Waldungen...fetten Triften...prächtige Alpen...
gigantische Granit Gebürgen...mit ewigen Schnee und
Eis bedeckte Gletscher...ihr stolzes Haupt
erheben...dann die mit Obstbäumen herrlich
gespickten Dorfschaften Stuhlfelden und
Uttendorf...die herrlichste Aussicht auf die
freundlichen Sonnberge...das romantische Kirchlein
zu Schwarzenbach



F

In Betreff des Impfgeschäftes in dem Solarjahre 1829

Vorimpfung...Generalimpfung...

Infektionskrankheiten



Bakterien

1.000 – 5.000 x

Pest

Diphtherie

Cholera

Tuberkulose

Keuchhusten

...

Salmonellen

Viren

ab 30.000 x

Masern

Mumps

Röteln

...

Pocken (Blattern)

Gelbfieber

HIV



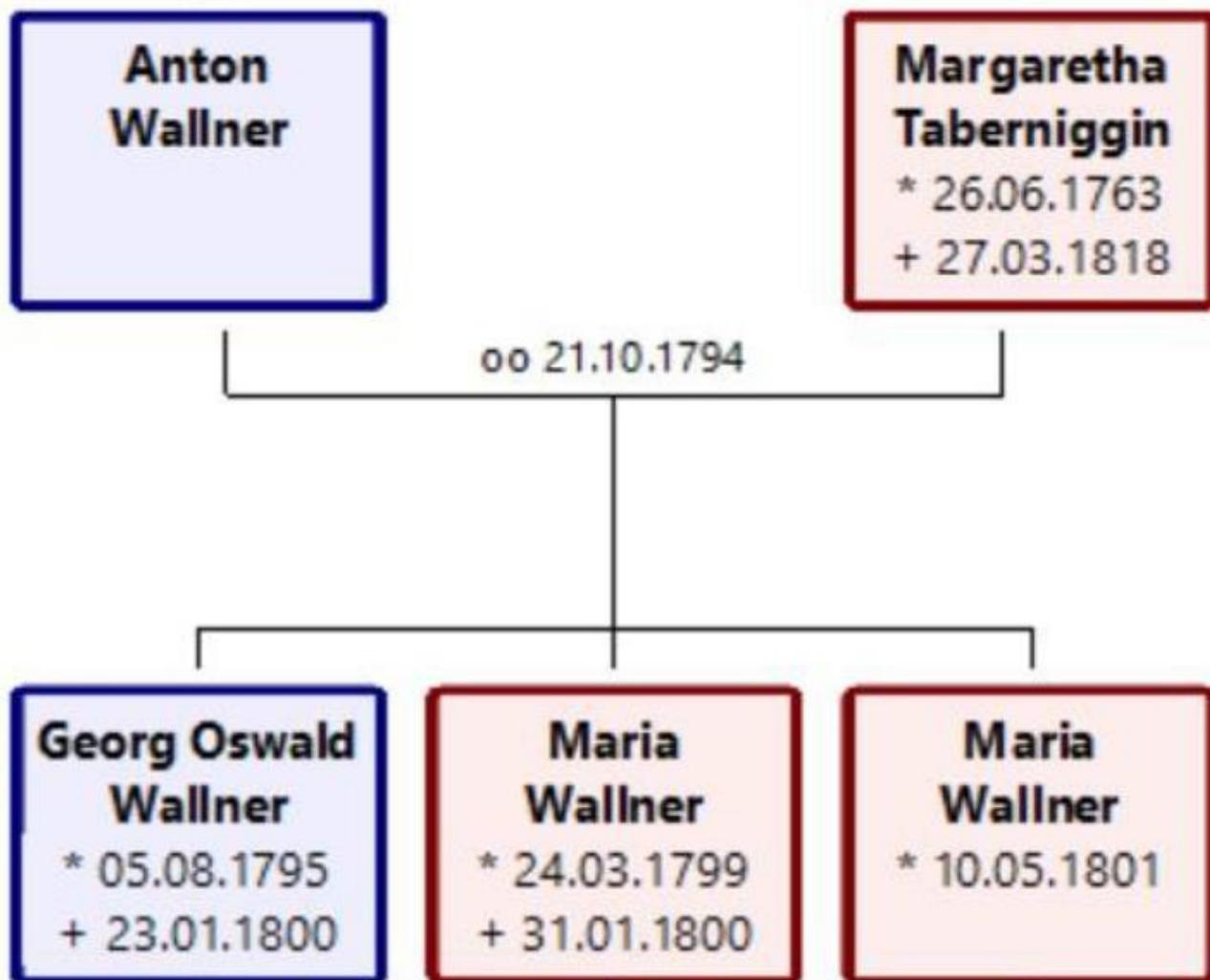
Erkältungskrankheiten



Antibiotika



Bangladesch 1973 (gemeinfrei)



Das früher so verworrene Impfgeschäft

Blattern – nach Pest häufigste Todesursache

Erste Impf-Versuche – 2. Hälfte 18. Jhdt.

Impf-Befürworter – Impf-Gegner

Impf-Pflicht – kostenpflichtig

Ende der verpflichtenden Durchimpfung 1980

Meine eigene Pocken-Impf-Geschichte

Nro.

Schutzpocken = Impfungs = Schein.

Daß im königlich-baierischen Gerichts-Bezirke *Im Kreis Salzburg*
zu *Walsburg* der Pfarren *v. b. Larnach*
den *19* ten des Monats *Maj* und Jahres *1819*, mit Namen
Luis Hauglas *in seinem 6^{ten} alt* *Natur* mit
Schutzpocken geimpft wurde, welche sich bey der am *10* ten Tage nach der
Impfung erfolgten genauen Untersuchung der Form und Verlauf gemäß als
ächt erwiesen, und benanntes Individuum vor der Blattern-Krankheit schützen,
dafür verbürgt sich

Gegeben zu

Salzburg

den *5^{ten} Juny* im Jahre *1819*

J. C. Outpost



I.C. 1.1

...dem wohlloblichen k.k. Kreisamt 6 Impflanzetten
zur Impragnirung übersandt...

...in sehr kurzer Zeit mit dem besten Impfstoffe
reichlich getränkt zurück

...bei einem ganz gesunden Kinde zwey Lanzettchen
mit dem besten Erfolge, indem alle 4 Stiche...

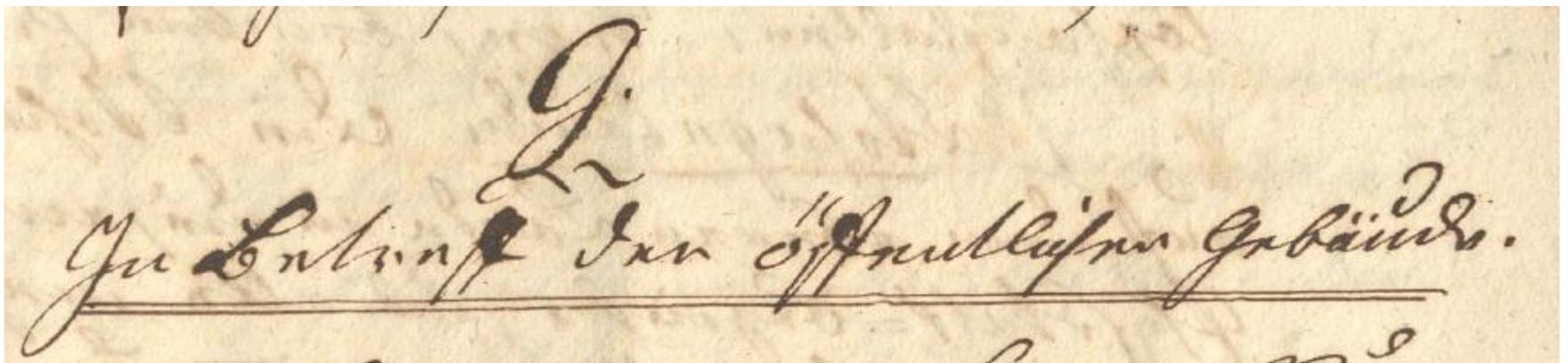
...nach 8 Tagen weitere 6 Kinder fortgeimpft..

...nach 8 Tagen...erste allgemeine Impfung vormittag
in Mittersill, und Nachmittag in Stuhlfeld[en]

Wundarzt Hanselmann zu Neukirchen bekam
impraegnirte Lanzettchen aus Salzburg

...Wundarzt Herzog zu Bramberg brachte ein Kind
nach Neukirchen, um es von Arm zu Arm zu impfen.

und auf goldene Krone werden das
Königliche für 20 tausend Gulden
Kaufgeld in Ordnung gebracht.

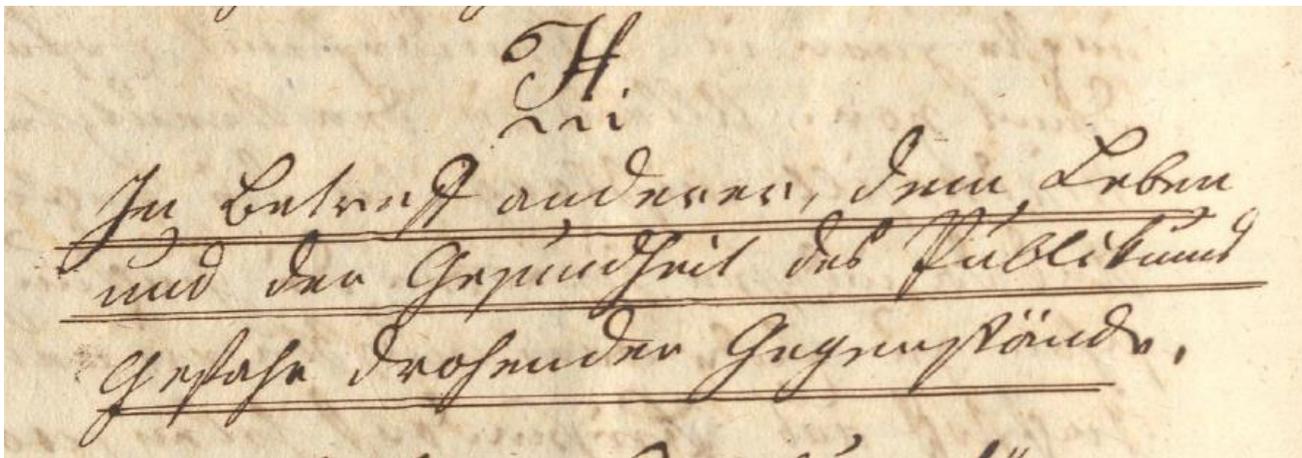


G

In Betreff der öffentlichen Gebäude

Kirchen...Schulhäuser...Uttendorf...

Hier muß nur noch des Schulgebäudes in
Uttendorf Erwähnung geschehen. Es ist
entschieden das schlechteste aus allen.
Es ist seit einem Jahr nichts daran
verbessert word[en], und muß das Mit=
leiden jedes Biedermannes erreg[en].
Es wäre daher wirklich recht sehr
zu wünschen, wenn sich das Wohlöbl.
k.k. Kreisamt dießfalls ins Mittel
legen möchte.



H

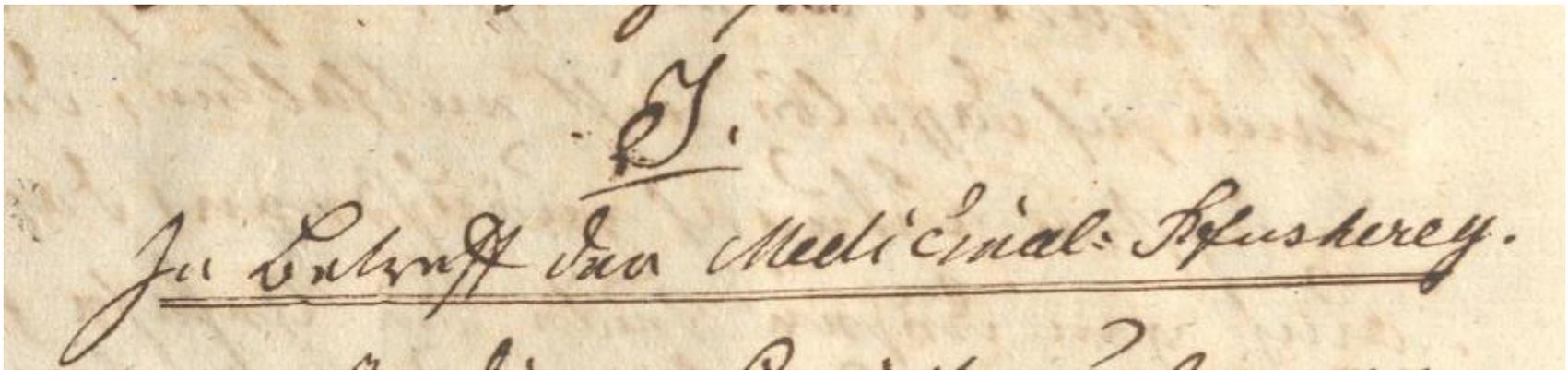
**In Betreff anderer, dem Leben und
der Gesundheit des Publikums
Gefahr drohender Gegenstände**

Sümpfe...Feuerlöschanstalten...Brücken

Die Wohnungen auf dem ebenen Lande in diesem Physikats=Bezirk sind alle mehr oder weniger den Ueberschwemmungen oder der Versumpfung ausgesetzt. Sie sind daher schon aus diesem Grunde höchst ungesund.

Allein die Dummheit und Halsstörigkeit der hießigen Bewohner scheint jede noch zu gut gemeinte Absicht einer hohen Landesregierung zu vereiteln. Es wäre freylich zu wünschen, daß man da, wo es sich um das allgemeine Wohl handelt, nicht auf die Stimme Einzelner hören möchte, sondern das Gute auch mit Ernst zu betreiben trachtete.

Mit Dank würd[en] dann die Nachkommen eine solche Maaßregel anerkennen.



|

In Betreff der Medicinal= Pfuscherey

Trunksucht...Arzneystoffe bei Landkrämmern

Dem Bramberger Krämer

Mathias Faschnaller abgenommen:

3 Pfund 20 Loth Guldpulver	2.030 g	entzündungshemmend
3 Pfund Sennesblätter	1.680 g	abführend
2 Loth Krähenaugen	35 g	?
6 Loth Marggrafenpulver	105 g	gegen Krämpfe
16 Loth Glaubersalz	280 g	abführend
10 Stück Gläsl Wunder Balsam	10 Gläser	?
und ein hölzernes Lagel		
ungefähr 2 ½ Pfund Mithridat	1.400 g	Allheilmittel aus 50 Bestandteilen, u.a. Opium
1 Pfund	560 g	
1 Loth	17,5 g	

Bittersalz (Magnesium sulfuricum Ph. Eur)

Rhabarbarwurzel (Rheum officinale)

Sennesfrüchte (cassia senna)

Bockshornsamen (foenum craecum)

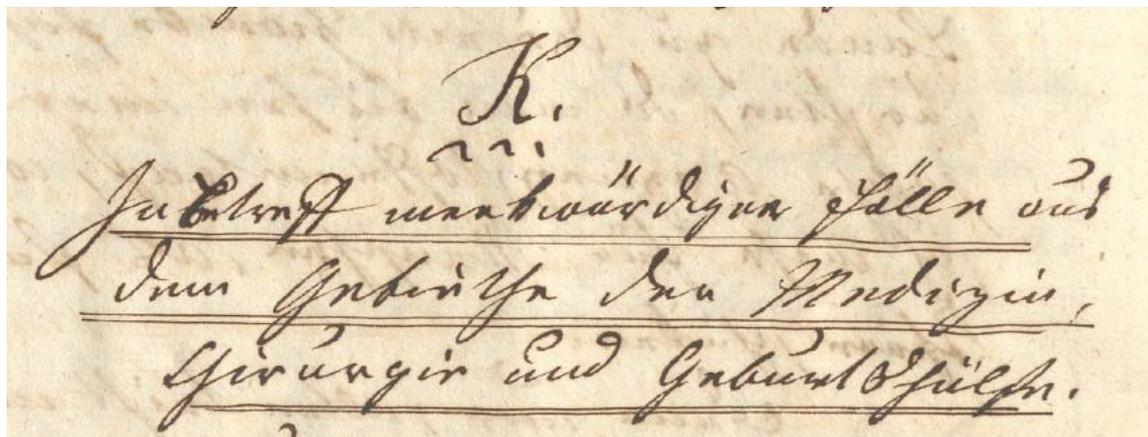
Manna (manna cannelata)

Steinöl (Ichthyol)



Tauern Apotheke Mittersill seit 1934





K

In Betreff merkwürdiger Fälle aus dem Gebiete der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe

Wolfsrachen...Halsentzündung...Amputation

Cortex Chinae (Chinin) Quechua-Wort „kina-kina“ – Rinde der Rinde



Lichen Islandicus (Isländisches Moos)



Extractus Taraxacus (Löwenzahnextrakt)



Species emollientes pro Cataplasmate
(Salbe aus Malve, Eibisch, Kamille...)

Votivtafel Pfarrkirche Mittersill

Foto Hannes Wartbichler



...zerschmetterte ihm ein vom Berge herab rollender
Baumstamm den linken Unterschenkel
Patient verlor so gleich seine Besinnung, und
wurde nach seiner Wohnung gebracht.

...praeparirte /Beinhaut/ mit einem Scalpell
...schnitt hierauf den überflüssigen Theil des
Schienbeines mit einer Amputations=Säge hinweg;
...zog die zurück praeparirte Beinhaut wieder über
das abgesägte Ende des Schienbein Restes hervor;
...Der Wadenmuskel aber samt der allgemeinen
Bedeckung wurde über das übrig gebliebene
Ende des Schienbeines zurückgelegt, und hier
Mittelst eines zweckmäßigen Verbandes erhalten.
...Der Verwundete wurde inzwischen mit Wein etc-
erquicket und nachher eine gelind
antiphlogistische Heilmethode eingeschlag[en].

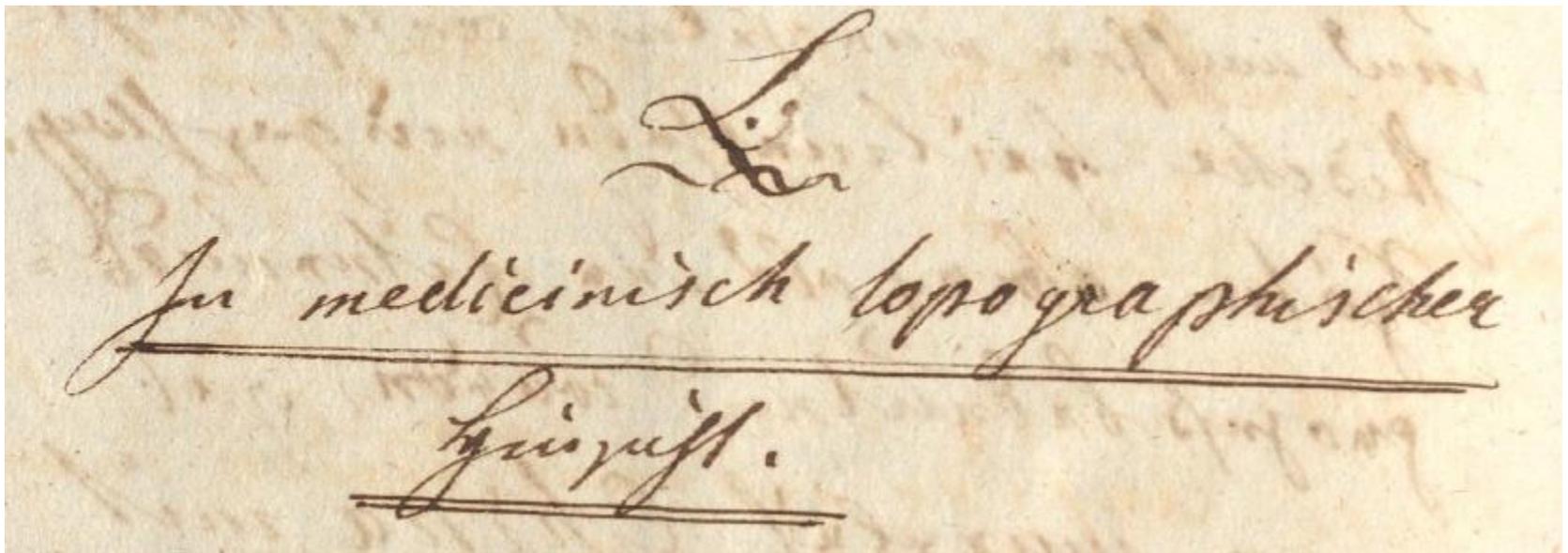
Als der Eiterun[g]sprozeß beteuend wurde, gab man innerlich China mit andern tonischen /und/ plastischen Mitteln.

Der Kranke befindet sich jetzt ganz wohl, und der Heilungsprozess geht nach Wunsch vor sich, und man hat die gegründeteste Hoffnung, Patienten in kurzer Zeit so herzustellen, daß er mittelst eines Stelzfusses Überall hingehen, und die meisten Bauerarbeiten wieder verrichten werde können.

?

Am 6. Jänner 1840 verstorben <https://data.matricula-online.eu/en/oesterreich/salzburg/stuhlfelden/STBVI/?pg=19>

1840.	Am 6. Jänner um 10 Uhr Morgens.	Stuhlfelden N ^o 24.	Großes Dörflein Ludwigens Grund, woher seine Originalität ist, d. H. Linnebeck dort abh.	1	—	1	—	08 Jänner	Dörflein Stuhlfelden	Stuhlfelden 8. Jänner 1840	J. unctiore tantum.
-------	---------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	---	---	---	---	--------------	-------------------------	-------------------------------	------------------------



L

In medicinisch topographischer Hinsicht

Krätze...Kröpfe...Wechselfieber...Faulfieber

...besonders zu Sommerszeit, beständig feuchte,
kalte und regnerische Witterung, kalte Nachtlüfte

... der zu Sommerszeit völlig unausstehliche
Gestank der Pfützen und Möser...

Heere von Krankheiten

Wechselfieber

Krätze

Kröpfe

Rheumatismus

arthritische und catarhalischen Affectionen

Gedärmentzündungen

Diarrhoeen

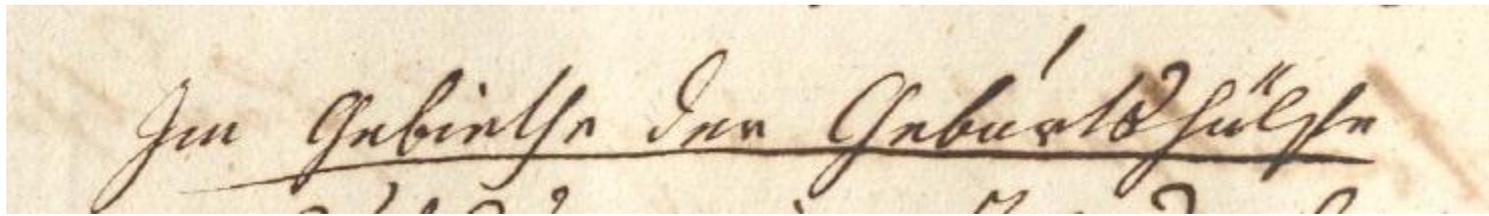
Dysenterien (Ruhr)

Faulfieber (Typhus) etc. etc.

Die so oft in diesen Gegenden statt findenden Ueberschwemmungen tragen gleichfalls nicht wenig zu Erzeugung von Krankheiten bey, indem sie die Versumpfungen mehr und mehr vergrößern.

Und so wird es kommen, daß das ehemals so edle Pinzgau ein Continuum von Sümpfen und Moorästen, und so mit auch die Quelle unberechenbaren Unheils werden.

Möge Gott es fügen, dass diesem Uebel noch bei Zeiten gesteuert werde.



Im Gebiete der Geburtshülfe

Im Gebiete der Geburtshülfe

Zangengeburt...Wendungen...Zerstückelung

1725 ¹	1725 ²	Muoth	Marie				
am 1/8 Wfe	am 1/8 Wfe	Nr 30	Josepha	1	-	-	1
Morgens	Morgens	gefarant.	+				

G. Paul Großmayer Medicinrath.
 alle und so: Josepha de Juvoy allweg
 bewohnend zu Raiten in Tyrol, u.
 Christophina Angerer all dort

Marie
 Josepha

1725 ¹	1725 ²	Muoth	Marie Josepha de G. Paul Großmayer
am 3/11	am 8	Nr 30.	Medicinrath und d. so. Josepha
Wfe Morgens	Wfe Morgens	gefarant	Weg all. d. d.

		1/2 Thaler	Johann				
			Josepha				

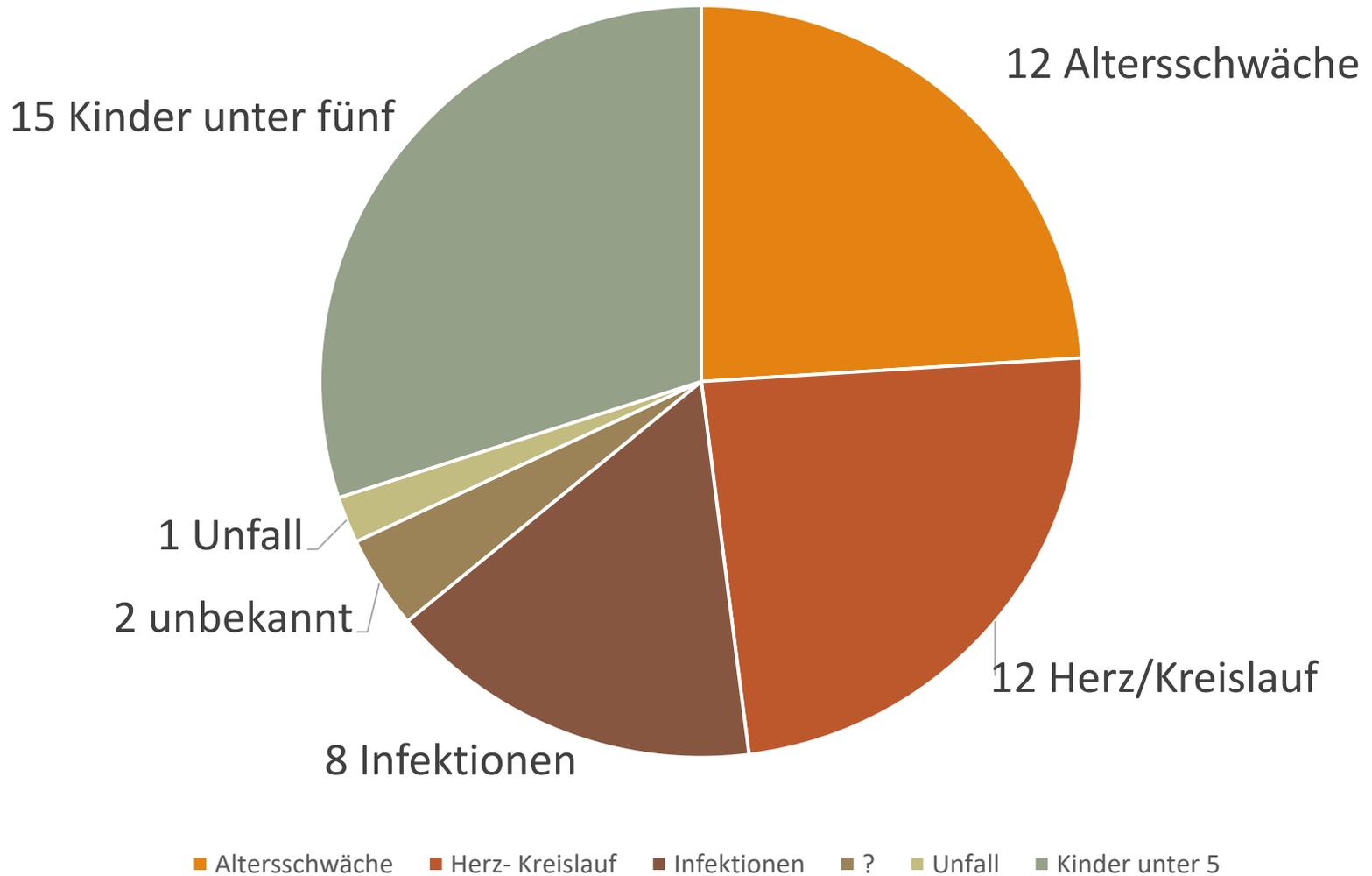


Foto: Archiv



HW Mittersill 2005 – Stadtkern

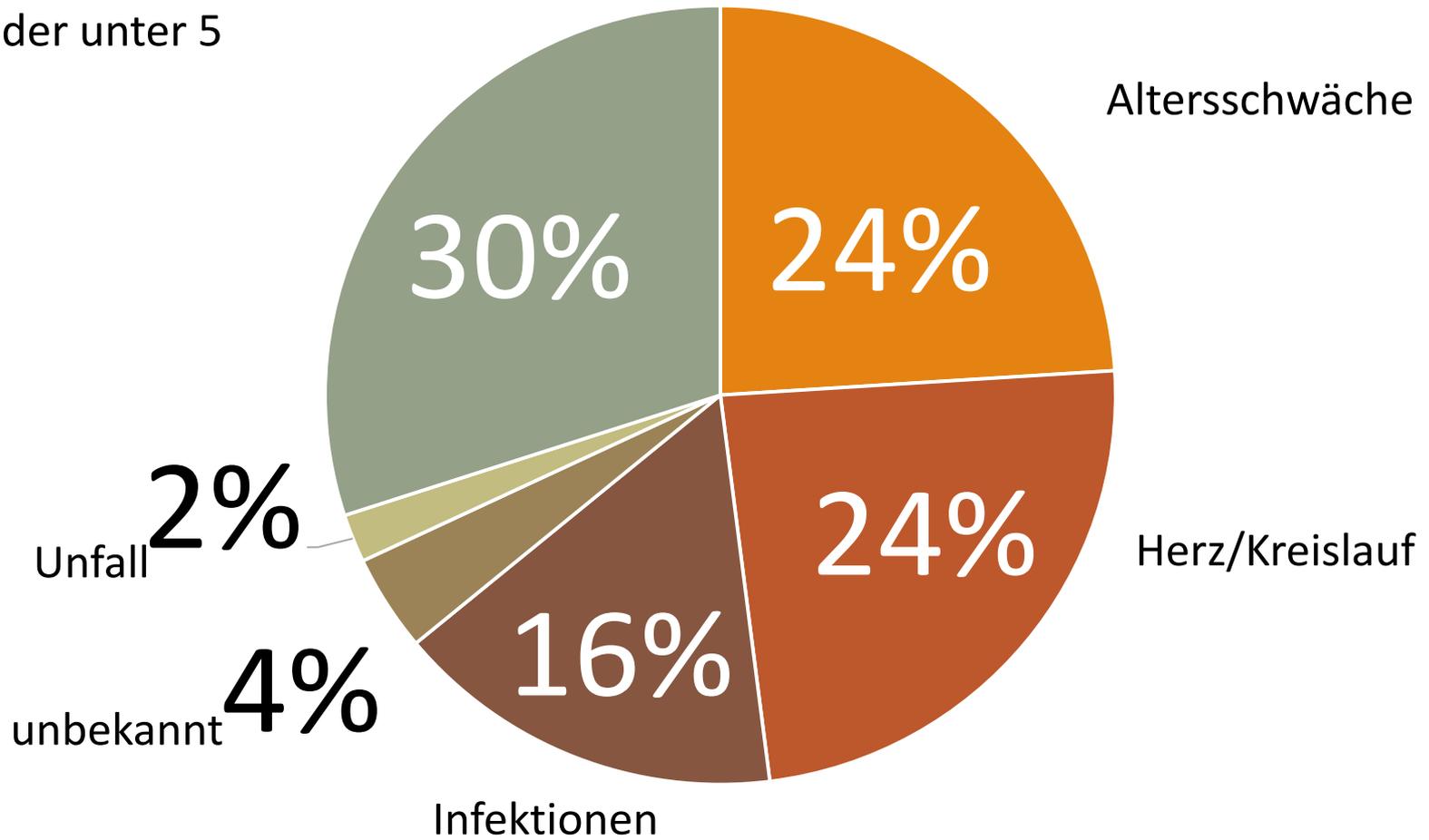
50 Todesfälle in Mittersill im Jahr 1829



50 Todesfälle in Mittersill im Jahr 1829

Kinder unter 5

Alterschwäche



Altersschwäche Herz- Kreislauf Infektionen ? Unfall Kinder unter 5

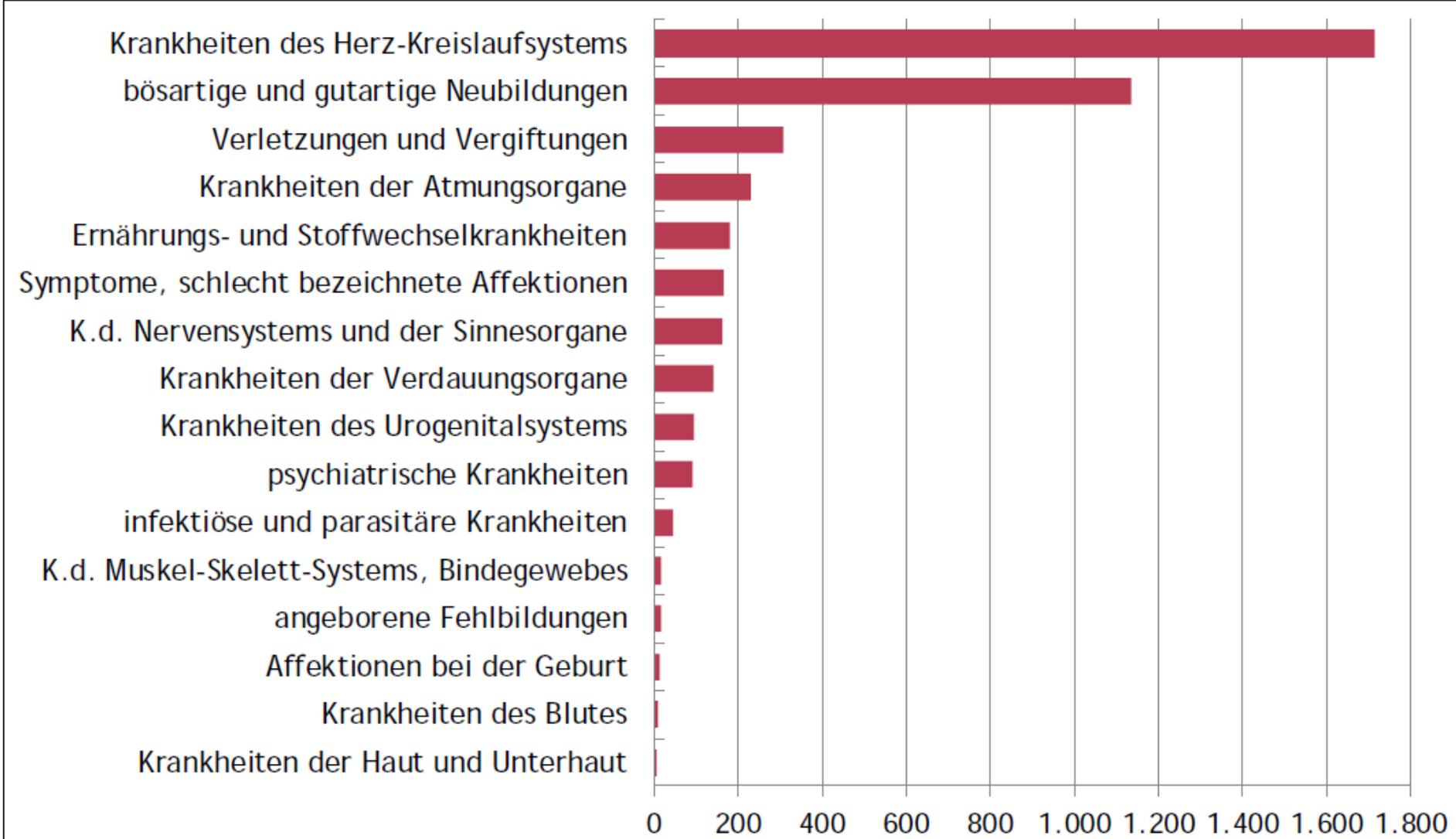
Entkräftung, Auszehrung, Altersschwäche	12
Herz- Kreislauf	12
Tuberkulose	3
Typhus	1
Brand?	1
Hirnentzündung	1
Lungenentzündung	3
Nervenschlag?	1
Unfall	1
Totgeburt	2
Keuchhusten	2
Fraisen	8
Wasserkopf	1
Geburtsschwäche	2
Gesamt im Jahr 1829	50

Davon sind 15 Personen
im Bruderhaus verstorben

Tabelle 5.1
Krankenhäuser, Betten und Behandelte seit 1829

	Kranken- häuser	Betten	aufgenom- mene Kranke	Anteil männ- licher Pa- tienten in %	im Kran- kenhaus Verstorbene	Belagstage	Ø Aufent- haltungsdauer in Tagen
1829	3	-	1.457	-	-	-	-
1840	4	-	1.702	59,6	-	-	-
1854	6	337	2.229	55,6	150	70.648	31,7
1863	14	370	2.537	61,5	231	-	-
1874	11	446	3.517	66,2	304	93.519	26,6
1886	13	547	3.512	61,4	318	114.871	32,7
1902	26	1.013	6.526	64,2	497	183.197	28,1
1913	25	837	9.920	64,2	577	220.920	22,3
1951	25	3.048	-	-	-	-	-
1989	-	-	103.103	44,2	2.071	993.757	9,6
1996	32	5.250	115.781	44,1	1.957	969.181	8,4
2005	29	5.123	155.719	45,1	1.882	950.475	6,1
2013	33	5.103	175.318	46,1	1.928	885.986	5,1

Abbildung 5.4
Gestorbene nach Todesursache im Jahr 2014



Gestorbene nach Todesursache 1880 bis 1882

	1880	1881	1882	Anteil in %, Ø1880-82
insgesamt	3.911	4.156	4.189	100,0
angeborene Lebensschwäche (Säuglinge bis zu 1 Jahr)	466	481	468	11,5
Cholera	0	0	0	0,0
Blattern	1	8	191	1,6
Masern	0	10	14	0,2
Scharlach	0	2	5	0,1
Typhus	48	43	58	1,2
Ruhr	0	3	2	0,0
Keuchhusten	44	38	11	0,8
Halsbräune (Croup), Diphtheritis	153	186	174	4,2
entzündliche Krankheiten der Atmungsorgane	340	360	403	9,0
Lungenschwindsucht	359	444	429	10,1
Darmkatarrh	306	284	288	7,2
Apoplexie (Schlagfluss)	211	245	207	5,4
krebsige Entartungen	166	147	136	3,7
Wuthkrankheit	1	0	2	0,0
Altersschwäche	391	452	442	10,5
sonstige Krankheiten	1.318	1.350	1.273	32,2
zufällige Beschädigung	80	74	53	1,7
Selbstmord	20	21	27	0,6
Mord, Totschlag	3	2	3	0,1
sonstiger gewaltsamer Tod	4	6	3	0,1

Dr. Paul Grießmayr

1788 in Tulfes in Tirol geboren 11. November

1810 Gymnasium

1817 Promotion in Wien Innsbruck...Landshut...Wien

1818 Eheschließung mit Josepha Wörz

Bis 1827 Landgerichtsarzt in Kitzbühel

Ab 1828 Bezirks-Physikus in Mittersill

Ab 1833 Bezirksarzt in Vöcklabruck

1852 in Attnang verstorben mit 64 an Lungenentzündung

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=bvt&datum=18231030&query=%22Grie%c3%9fmayr%22&ref=anno-search&seite=4>

Der Bote von Tyrol 30. Oktober 1823; Als **Mitglied des tirolischen National-Museums** erwähnt

Kaffeewicke (*Astragalus boeticus*) (Illustration von Ferdinand Bauer in Flora Graeca)



<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=bvt&datum=18250224&query=%22Grie%c3%9fmayr%22&ref=anno-search&seite=6>

Der Bote von Tyrol 24. Februar 1825; Über den Anbau von Kaffee-Stragel (Kaffeersatz)

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=sza&datum=18280215&query=%22Grie%c3%9fmayr%22&ref=anno-search&seite=4>

Salzburger Zeitung 15. Februar 1828, Seite 4; **Berufung zum k.k. Bezirksarzte in Mittersill**, er war zuvor Landgerichts-Arzt in Kitzbühel

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=sza&datum=18300703&query=%22Grie%c3%9fmayr%22&ref=anno-search&seite=4>

Salzburger Zeitung 3. Juli 1830, Seite 4; **Die Gattin von Bezirks-Physikus Griebmayr aus Mittersill ist im Goldenen Löwen abgestiegen - Klatschspalte ;-)**

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=sza&datum=18370201&query=%22Grie%c3%9fmayr%22&ref=anno-search&seite=4>

Salzburger Zeitung 1. Februar 1837; **Beobachtung einer Himmelserscheinung** (Nordlicht?)

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/oberoesterreich/attnang/306%252F1852/?pg=2>

Sterbebucheintrag Dr. Paul Griebmayr 2. Juli 1852 in Attnang

Kontrapunktische Lektüre

Abnährungshäuser (Bruderhaus)

Sanitätspersonal (4 + 10)

Todtenbeschau

Verzinntes Kupfer; glasiertes Eßgeschirr

Reinigungsbäder und Mineralquellen

Das Impfgeschäft

Öffentliche Gebäude

Gefahr für Leben und Gesundheit

Medicin-Pfuscherey

Merkwürdiges bei Med., Chir. und Geburtshülfe

In medizinisch topographischer Hinsicht

...seit Jahrhunderten, wie noch jetzt, ist vorzugsweise die Schmalzkost eingeführt;

Schmalzkost reizet aber bekanntlich zur Wollust..

Uiber die
im Salzburg'schen Hochgebürge unter dem
Dienstvolke und anderen ledigen Leute
herrschenden
Sittenlosigkeit und Ungebundenheit
und
die Mittel diesem Uibel heilsam
Schranken zu setzen.

Verfasst und Vorgetragen
in Gegenwart der gesamten hochwürdigen Geistlichkeit Oberpinzgaus,
der vorzüglichsten Landwirthe, Bürger und anderen Honoratioren
von
Ignaz von Kürsinger
k.k. landesf. Pfleger, dann Ehrenbürger und Ehrenbauer
des Marktes und der Ruralgemeinden
von Mittersill

1. July 1841

Transkription: 2009, Hannes Wartbichler

